

Krimi auf dem Parkett bis zum Ende spannend

Herbstturnier in der Sportschule in Steinbach

Von unserer Mitarbeiterin
Beatrix Ottmüller

Baden-Baden-Steinbach. „Das Herbstturnier kann stattfinden“, erklärte Heinrich Sievert erleichtert, denn zahlreiche krankheitsbedingte Absagen brachten das Tanzsportturnier, das der Tanzsport-Club Baden-Baden in der Meister-Erwin-Halle der Südbadischen Sportschule in Steinbach organisierte, bis kurz vor Startbeginn ins Wanken.

Am bedauerlichsten fand Heinrich Sievert die Absage des Weltmeisterpaars Beate und Michael Lindner, die in den letzten zweieinhalb Jahren alle Turniere der Senioren Sonderklasse II Standard gewannen, zu denen sie antraten. „Sie wollen sich aus dem Turniergeschäft zurückziehen, nicht ständig bei großen Turnieren tanzen und nur noch zu kleinen Veranstaltungen gehen. Sie wollen die Freude am Tanzen aufs Land bringen“, um so bedauerlicher sei es, dass sie ihr erstes Turnier in elf Jahren absagen mussten.

Der Auftakt des Turniers, in denen Tanzpaare verschiedener Alters- und Leistungsklassen aus fünf Bundesländern antraten (ab 35 Jahren zählt man im Tanzsport zu den Senioren), machten die Senioren III C Standard, die die Standardtänze Langsamer Walzer, Tango, Slowfox und Quickstepp zeigten. Ab der Kategorie Senioren Standard I B, in der auch erster Vorsitzender des Tanzsport-Clubs Baden-Baden Heinrich Sievert und Angela Sievert tanzten, wurde zusätzlich der Wiener Walzer getanzt, der immer wieder seine Liebhaber findet. In den Sonderklassen III S und II S Standard zeigten die Paare herausragende Leistun-

gen. In der Sonderklasse Senioren III lieferten sich das Siegerpaar und der Zweitplatzierte einen Krimi und hielten die Spannung bis zuletzt, denn obwohl alle fünf Tänze an das Siegerpaar gingen, war der Abstand auf die Zweitplatzierten Verfolger nur hauchdünn. In der Klasse Senioren II Sonderklasse konnten sich die Landesmeister in Abwesenheit der Weltmeister souverän durchsetzen und erreichten in jedem der fünf Tänze die Traumnote. Ebenso deutlich landete das Vizemeisterpaar auf dem zweiten Platz. Spannend blieb es jedoch bis zum Schluss, denn in einer knappen Entscheidung ertanzte sich ein Paar aus Bayern den dritten Platz. „Auch wenn die Starterfelder etwas kleiner als gewohnt waren, konnte man trotzdem hervorragenden Tanzsport sehen. Insbesondere die beiden S-Klasse-Turniere waren von hervorragender Qualität“, freute sich Heinrich Sievert am Ende über das gelungene Turnier.

In der Klasse Senioren III C siegten Matthias und Doris Neumann vom TSC Sibylla Ettlingen, den zweiten Platz ertanzten sich Wilfried und Michaela Cladders vom TTC Rot-Gold Tübingen, den dritten Platz belegten Dieter Eppler und Franziska Bosch vom TTC Rot-Gold Tübingen.

In der Klasse Senioren I B setzten sich Heinrich und Angela Sievert vom TSC Baden-Baden durch, Thomas und Jasmin Kienzle vom TSG 1846 Backnang belegten den zweiten Platz und Joachim und Christina Rücker vom TSC Astoria Stuttgart erreichten Platz drei. Bei den Senioren I A belegten Ernst Jäger und Anja Schürg vom

Zahlreiche Absagen wegen Krankheit



SPANNENDER WETTBEWERB: (von links) Matthias Neumann und Doris Neumann, TSC Sibylla Ettlingen (1. Platz); Dieter Eppler und Franziska Bosch, TTC Rot-Gold Tübingen (3. Platz); Heinz Wiesner und Maruja Wiesner, TSC Baden-Baden.
Foto: Ottmüller

TSC Rot-Weiß Öhringen Platz eins, den zweiten Platz ertanzten sich Andreas Wastel und Maika Düker-Wastel vom TSV Unterhaching. Marc Watgen und Vera Prediger vom TSC Landau landeten auf Platz drei. Sieger der Senioren III S wurden Klaus und Irene Kast vom ATK Suebia Stuttgart. Den zwei-

ten Platz erreichten Joachim und Marianne Dürr vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim. Platz drei erreichten Hubert und Ingrid Hartmann vom TSA Sportvereinigung 1845 Esslingen.

Bei den Senioren II S ertanzten sich Alexander Hick und Petra-Alexandra Leß-

mann vom TSC Rot-Gold Sinsheim überlegen den ersten Platz. Platz zwei belegten ebenso souverän Manfred und Birgit Haerer vom TSG 1846 Backnang.

Nach einem spannenden Wettkampf belegten Wolfgang und Petra Riedl vom Kitzinger TC den dritten Platz.



JEDE MENGE SPASS: Für die Kinder wurde beim Kirwe-Fest des FC Varnhalt eine Bastelecke eingerichtet.
Foto: Roland Huck

Die Nachwuchsarbeit hat einen hohen Stellenwert

Kirwe-Fest des FC Varnhalt bot Besuchern viel Abwechslung

Baden-Baden-Varnhalt (rock). Die Nachwuchsarbeit stand diesmal im Mittelpunkt beim traditionellen Kirwe-Fest des FC Varnhalt in der Yburghalle. Aus allen Altersklassen – von der F- und E-Jugend bis zu den A-Junioren – waren die jungen Spieler gekommen, um sich den Festbesuchern vorzustellen.

„Jeder einzelne Spieler ist wichtig“, sagte Jugendleiter Thomas Haug, der über Trainings- und Spielbetrieb der Jungkicker informierte. Gut entwickelt habe sich die Zusammenarbeit mit dem FC Neuweiler, mit dem es Spielgemeinschaften gebe.

Insgesamt werden in den verschiedenen Mannschaften rund 150 Kinder beziehungsweise Jugendliche gezählt, davon kommt knapp die Hälfte aus den Reihen des FC Varnhalt. Sie alle sollen einmal die ersten Mannschaften verstärken.

Auf einem guten Weg dorthin sind beispielsweise die A-Jugendlichen mit Spielern aus Varnhalt und Neuweiler, die von ihren bisher sechs Spielen in der laufenden Runde fünf ge-

wonnen haben und derzeit die Tabelle anführen. Einen Sonderapplaus war ihnen von den Festbesuchern für diese Leistung sicher.

Neben der Jugendarbeit stand natürlich vor allem auch das Kulinarische im Blickpunkt. Jochen Mast, Vorsitzender des FC Varnhalt, freute sich über den großen Gästeandrang zur Mittagszeit und versprach in seiner Begrüßung einen unterhaltsamen Tag.

Weitere Tische und Stühle mussten aufgestellt werden, um allen Besuchern einen Platz bieten zu können. Küchenchef Peter Jäckel hatte mit seinem Team denn auch reichlich zu tun.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Varnhalter Winzerbuben, die sich am Nachmittag angekündigt hatten und mit flotten Weisen ihren Beitrag zum Fest leisten wollten. Für die Kinder war in bewährter Manier wieder eine Bastelecke eingerichtet worden. Hier durften die Kleinen nach Herzenslust unter anderem mit Papier und Teelichtern kunstvolle Gebilde schaffen.

Kleintiere in der Fremersberghalle

Sinzheim (red). Der Kleintierzuchtverein C 606 Sinzheim veranstaltet am Sonntag, 14. November, von 9 bis 18 Uhr seine Vereinsausstellung. Sie findet in der Fremersberghalle statt.

Ausgestellt werden etwa 150 Kaninchen und Tauben in verschiedenen Farbschlägen. Die Schau bietet nach Mitteilung der Veranstalter einen Überblick über die Arbeit des Kleintierzuchtvereins und wendet sich sowohl an Züchter als auch an Kleintierliebhaber.

Außerdem gibt es eine große Tombola. Für das leibliche Wohl der Gäste wird ebenfalls gesorgt.

Unbekannte beschädigen Zaun

Sinzheim (red). An einem Anwesen in der Landstraße wurden zwischen Samstag 12 Uhr und Sonntag 9.30 Uhr von bislang unbekannt Tätern rund 30 Meter eines Gartenzauns mutwillig beschädigt und ein Schaden in Höhe von rund 500 Euro verursacht.

Dies teilt die Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden mit.

Die Polizei sucht Zeugen dieses Vorfalls. Hinweise dazu nimmt das Polizeirevier Baden-Baden unter der Telefonnummer (0 72 21) 6 80-0 entgegen.

Musikalischer Bogen von Freude zum Leid

Benefizkonzert der „Eintracht“ aus Halberstung begeistert das Publikum in der Kirche

Sinzheim (klk). „Ich bin überwältigt von Form und Inhalt dieses Konzerts.“ Mit diesem Satz aus berufenem Munde, kann man das Benefizkonzert überschreiben, das der Gesangverein Eintracht aus Halberstung am Sonntag in der Sinzheimer Pfarrkirche St. Martin gab.

Der Verein veranstaltete dabei sein allererstes eigenständiges Kirchenkonzert der langen Geschichte. Anlass zu diesem Kirchenkonzert war das 100-jährige Vereinsbestehen, das die Halberstunger Sängerinnen und Sänger in diesem Jahr mit mehreren Veranstaltungen würdig begangen haben.

Der Kinderchor, der Jugendchor, der LeMe-Chor und der gemischte Chor füllten zu Beginn des Konzerts den Chorraum der Kirche und trugen gemeinsam die spannungsreiche Hymne „Klänge der Freude“ vor, die Anfang des letzten Jahrhunderts zu den Krönungsfeierlichkeiten König Edward VII. von Edward Elgar komponiert wurde.

Pfarrer Martin Schlick als Hausherr gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Jubelverein den Patroziniumstag der Pfarrei mit einem Konzert bereichert, dessen Spenden kirchlichen Baumaßnahmen zugute kommt. Dass der Erlös dabei zu gleichen Teilen sowohl der evangelischen als auch der katholischen Kirchengemeinde gewidmet wurden, brachte der Veranstaltung im Zeichen gelebter Ökumene einen besonderen Stellenwert ein.

Der gemischte Chor begrüßte die im Kirchenschiff stattlich versammelte Zuhörer-

schar mit dem Lied „Groß ist der Herr“ von Ch. Ph. E. Bach. Die von Anna Splitthoff eingestreuete Moderation verdeutlichte, dass Gesang sowohl Ausdruck von herzlicher Freude, aber oft auch tiefer Trauer sein kann.

Die Sängerinnen und Sänger des LeMe-Chores unter der Leitung von Kerstin Lemay vereinigten sich sodann mit dem gemischten Chor zum „Ave Verum“, einem spätmittelalterlichen Reimgebet, zu dem Mozart kurz vor

Der Jugendchor „Next Generation“ brachte unter der Leitung von Kolja Keller von der Orgelpore vier Lieder des englischen Komponisten John Rutter zu Gehör.

Mit dem Stück „All things bright and beautiful“ wurde in glockenklarem Sopran und in kräftigem Bass die Großartigkeit der Schöpfung gepriesen. „The Lord bless and keep you“ und das Gospel „Sing to the Lord a new song“ rundeten die von der Organistin Ute Droll vortrefflich begleiteten Beiträge ab.

Dona Nobis Pacem war zwar von den Kindern bereits gesungen worden, der LeMe-Chor jedoch setzte den gesanglichen Wunsch nach Frieden auf der Erde in einer ganz anderen Klangwelt der amerikanischen Musikpädagogin Audrey Snyder um.

Bevor der Vereinsvorsitzende bei seinen Schlussworten ganz besonders die Leistung der gesamtverantwortlichen Chorleiterin Kerstin Lemay hervor hob, brachte die große Schar aus allen vier Halberstunger Chorformationen die Sinzheimer Pfarrkirche mit dem Lied „Adiemus“, das vielen aus der Werbung einer Fluggesellschaft bekannt sein könnte, zum Schwingen.

Beim diesem gefühlvoll und doch so fulminant daher kommenden, von Karl Jenkins komponierten harmonischen Chorgesang in ethnischer Art kamen die feinen Stimmen der kleinsten fünfjährigen Sängerinnen ebenso als Instrument zur Wirkung wie die Stimmen der über 80-Jährigen im großen Chor. Stehende Ovationen gab es nach diesem Schlussakkord des Kirchenkonzerts.

Viel Beifall für die Sänger

seinem Tod die Melodie komponiert hat.

Nachdem die Erwachsenenchöre den gesanglichen Bogen von Freude nach Leid gespannt hatten, wendete sich das Programm wieder fröhlicheren Dingen zu. Die 19 Kinder des Halberstunger Chores „Happy Frogs“ sangen „Dona Nobis Pacem“, und baten damit im sauber zweistimmig gesungenen Kanon „Gib uns Frieden“.

Bei dem Segnungslied, „Geh unter der Gnade“ von M. Siebald gesellte sich der kleine, gemischt singende „LeMe-Chor“ zu den Kindern. Der Liedtext fordert auf, vorwärts zu gehen, nicht auf der Stelle zu treten oder sich nicht im Kreis zu drehen. Der gesungliche Vortrag setzte die Worte in schöner Harmonie der Kinder- und Erwachsenenstimmen vorbildlich um.



GELUNGENES BENEFIZKONZERT: Die Sängerinnen und Sänger aus Halberstung beeindruckten das Publikum bei ihrem Auftritt in der Sinzheimer Pfarrkirche St. Martin.
Foto: Knopf